

der und Ergebnisse der Ausbildung in entwickelten kapitalistischen Staaten, wird die bisherige Ausbildung von Diplomingenieuren und Ingenieuren, von Diplomökonominnen und Ökonomen in der DDR zu einer in sich differenzierten Hochschulausbildung mit jeweils zwei Grundprofilen mit unterschiedlichem Inhalt, Umfang und Methode der Ausbildung zusammengeführt

Die Ausbildung in diesen zwei Grundprofilen hat zum Ziel, durch eine inhaltlich und zeitlich differenziert gestaltete gesellschaftswissenschaftliche, mathematisch-naturwissenschaftliche, ökonomische und technisch-technologische Grundlagenausbildung und eine auf den beruflichen Einsatz stärker orientierte Fachausbildung die zukünftigen Ingenieure und Ökonomen zielgerichteter für die differenzierten Aufgaben in Wissenschaft und Volkswirtschaft vorzubereiten.

Mit einer dementsprechend gestalteten theoretischen und praktischen Ausbildung können die Fähigkeiten der Absolventen in beiden Grundprofilen zu kreativer individueller und kollektiver Arbeit stärker ausgeprägt, die erforderliche Tiefe und Breite der Grundlagen- und Fachausbildung umfassender gewährleistet, die Ausprägung sicherer Fertigkeiten und Fähigkeiten für die berufliche Tätigkeit gesichert, die individuellen Neigungen und Begabungen der Studenten besser gefördert und die Grundlagen für eine spätere Entwicklung zum sozialistischen Leiter geschaffen werden.

Die weitere Ausgestaltung des Studiums und die Erreichung eines hohen theoretischen und praktischen Niveaus der Lehre in der Aus- und Weiterbildung der Ingenieure und Ökonomen stellt wachsende Anforderungen an den Lehrkörper der Universitäten und Hochschulen. In enger Zusammenarbeit zwischen den Hochschulen und den Kombinat sind in den kommenden Jahren verstärkt zur kommunistischen Erziehung der Studenten befähigte und in der beruflichen Arbeit ausgewiesene Wissenschaftler und Ingenieure aus Industrie, Bauwesen, Transport- und Nachrichtenwesen für eine Hochschullehrertätigkeit zu gewinnen und begabte Nachwuchswissenschaftler der Hochschulen durch Übernahme anspruchsvoller Aufgaben und verantwortlicher Funktionen in den Kombinat und Betrieben auf einen Einsatz als Hochschullehrer vorzubereiten.

3.1. Zur zukünftigen Gestaltung der Ausbildung der Ingenieure

Die inhaltlich und zeitlich differenzierte Hochschulbildung der Ingenieure wird entsprechend den unterschiedlichen Einsatzgebieten und Anforderungen in Forschung und Entwicklung, in Konstruktion, Technologie und Produktion in der Einheit von Hochschulausbildung und systematischer Weiterbildung während der beruflichen Tätigkeit gestaltet.

Die Ausbildung von Ingenieurstudenten beginnt in beiden Grundprofilen mit einem soliden einheitlichen Grundlagenstudium. Daran schließt sich in Überein-